# Aktiv

Der Meinolfkurier
für Interessierte...

# WEIHNACHTEN 2023

## Inhalt

Zum Geleit ..... 3
Wünsche der Redaktion ..... 5
Unser Adventsfenster 2022 ..... 6
Sternsingeraktion ..... 8
Ausstellung von Kirchenbildern ..... 10
Weltgebetstag der Frauen 2023 ..... 12
Ein Tag der Freude in St. Meinolf ..... 14
Familienfest im Kindergarten ..... 16
Der neue Taufstein ..... 18
Bilderbogen ..... 20
Die neue Toiletten ..... 22
Ü&U65 – Nachmittage mit besonderen Überraschungen ..... 23
Fronleichnam 2023 ..... 25
Auf dem Pilgerweg mit Bea ..... 26
Die Zukunft unserer Gemeinde ..... 27
Gemeinsam frühstücken in St. Meinolf ..... 29
Kirchbauverein e.V. ..... 30
Besuch der kfd im Bibelgarten Letmathe ..... 33
Nichts gleicht dem Schöpfen aus der lebendigen Quelle ..... 36
Kirchenschmuck in St. Meinolf ..... 37
Einladung zu Veranstaltungen ..... 39
Die Malawi-Gruppe ..... 40
Ansprechpartner*innen und Informationen ..... 41
Die Woche in der Gemeinde ..... 44
Sonntagsgottesdienste ..... 45

## Geleitwort

*„Von guten Mächten treu und still umgeben,*
*behütet und getröstet wunderbar,*
*so will ich diese Tage mit euch leben*
*und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Laß warm und hell die Kerzen heute flammen,*
*die du in unsre Dunkelheit gebracht,*
*führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.*
*Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,*
*erwarten wir getrost, was kommen mag.*
*Gott ist bei uns am Abend und am Morgen*
*und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“*

(Dietrich Bonhoeffer, „Von guten Mächten“, Strophen 1,5,7)

Dieses Gedicht des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer ist als Lied vielen bekannt. Es wird oft bei Beerdigungen gewünscht und in Gottesdiensten, in denen der tröstende Charakter dieses Liedes die Menschen besonders anspricht. Wenn man sich den Text anschaut, wird deutlich, welch ein Gottvertrauen Dietrich Bonhoeffer in die Zeilen seiner Dichtung hineingelegt hat. Das ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass es der letzte theologische Text ist, den er vor seinem Tod zu Papier gebracht hat. Er schrieb dieses Gedicht im Dezember 1944 in Gestapo-Haft und wurde am 9. April 1945 von den Nazis hingerichtet.

Dieser Text verschweigt nicht die Erfahrung der Dunkelheit, die Erfahrung des Bösen im Leben. Aber über alle Dunkelheit, die unsere Existenz bedroht, leuchtet das Licht des neuen Tages

und die Gewissheit, dass letztlich Gott da ist und uns mit den guten Mächten umgibt. So können wir uns ganz ihm überlassen, ihm, der für uns da ist an jedem neuen Tag, dem wir getrost entgegengehen.

Vielleicht kann uns dieses Gedicht/Lied etwas Zuversicht und auch vorweihnachtliche Freude schenken in einer Zeit, in der die dunklen Mächte stärker zu sein scheinen als die guten Mächte. Für Bonhoeffer war es (auch im Angesicht des nahenden Todes) klar, dass die guten Mächte, dass Gott selbst, über alles triumphiert, was dunkel und böse ist. Hoffen und beten wir, dass auch unsere schwierigen Zeiten bald überwunden werden von den guten Mächten, die Gott uns jeden Tag schenkt.

Ich wünsche Ihnen ganz herzlich eine gnadenreiche Adventszeit und schöne und besinnliche Weihnachten!

*Ihr Pastor Peter Niestroj*

## Gottesdienste zur Weihnachtszeit

**Bußgottesdienst**

Termin wird im Pfarrbrief bekannt gegeben

**Weihnachtsgottesdienste**

| | | |
|---|---|---|
| 23.12.2023 | 18:30 Uhr | Vorabendmesse zum 4. Advent |
| 24.12.2023 | 15:30 Uhr | Weihnachtlicher Wortgottes-dienst mit Krippenfeier für Familien |
| 24.12.2023 | 18:00 Uhr | Christmette |
| 25.12.2023 | 11:30 Uhr | Festgottesdienst |
| 26.12.2023 | 11:30 Uhr | Festgottesdienst |
| 31.12.2023 | 18:30 Uhr | Jahresabschlussmesse |
| 01.01.2023 | 11:30 Uhr | Gottesdienst |

## Wünsche der Redaktion

Die Redaktion wünscht Ihnen, liebe Leser des AKTIV,

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2024.

## Adventsfenster 2022

Obwohl wir uns immer noch in der Corona Zeit befanden, versammelten sich etwa 30 Gäste aus St. Meinolf und der Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde zur Adventsfensterfeier am 19.03.2022 um 18:00 Uhr vor dem Gemeindehaus Boeler Str. 88.

Dieses Mal hatten wir das Thema „Engel“ ausgesucht und Vera Wuller hatte dazu an der Seite zur Boeler Str. ein Fenster mit beleuchteten Engelfiguren dekoriert, die zuerst betrachtet wurden. Danach gingen wir in den ruhigeren Hof zur eigentlichen Feier. Engel kennen wir aus der Bibel als Boten Gottes, als Verkündiger froher Botschaften, z.B. bei der Verkündigung der Gottesmutterschaft Mariens oder bei Elisabeth, der ein Engel verkündete, dass sie noch im hohen Alter ein Kind empfangen würde. Natürlich denken wir in der Weihnachtszeit auch an die Hirten auf dem Felde, denen die Geburt Jesu im Stall verkündet wurde.

In unserem täglichen Leben denken wir auch an „Schutzengel“ und verstehen darunter oft Menschen, die sich aufopfernd für andere einsetzen und ihnen helfen, wenn sie in Not sind.

Die Geschichte „Advent in der S-Bahn“ (Quelle: Der andere Advent, 2020/21) von Rüdiger Steinke wurde als ein Beispiel dafür vorgelesen.

Folgendes Gebet, basierend auf einem Text von Anselm Grün, beendete unsere Feier:

*Guter Gott,*
*wir danken dir für alle Engel, von denen wir umgeben sind: für den Schutzengel, der uns in einer schwierigen oder gefährlichen Situation behütet, für den Menschen, der uns im richtigen Augenblick durch ein gutes Wort aufrichtet, für den Friedensengel, der unsere Verschlossenheit aufbricht und unser Herz für andere öffnet.*
*Lass auch uns zu Engeln für andere Menschen werden.*
*Amen*

Wie immer, freuten sich anschließend alle auf warmen Punsch, leckere Plätzchen und gute Gespräche miteinander.

*Bärbel Drane*

Wir laden herzlich zu den beiden Adventsfensteraktionen 2023 in unserer Gemeinde ein:

04.12.2023 Gemeindehaus St. Meinolf, Boelerstr.88

11.12.2023 Familie Parchatka / Hyla, Pfefferstück 8

jeweils um 18:00 Uhr

## Mach mit beim Sternsingen 2024 in der St. Meinolf Gemeinde

Unglaublich – mit rund 45,5 Millionen gesammelten Spenden haben die Sternsinger bei der Aktion Dreikönigssingen 2023 wieder einmal gezeigt, dass die größte Solidaritätsaktion von

Kindern für Kinder einfach ein Erfolg ist.

Unter dem Motto 2024 „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der kommenden Sternsingeraktion.(Quelle www.Sternsinger.de)

Auch in St.Meinolf wird es 2024 wieder eine Sternsingeraktion geben, allerdings unter neuer Leitung.

Nach 9 Jahren übergebe ich die Sternsingerleitung an Frau Knaps. Sie wird in einem Treffen eine Bastelaktion und die gemeinsame Vorbereitung anbieten. Alle interessierten Kinder und Eltern (Begleiter) können sich an das Pfarrbüro oder den Kindergarten wenden. Weitere Informationszettel bezüglich der Termine hängen in der Kirche aus.

Die Sternsinger waren 9 Jahre lang mein Herzensprojekt. Ich

habe 2014 die Sternsingerleitung von Frau Knaps übernommen und in unserer absoluten Blütezeit 2020 entwickelten sich die St.Meinolf-Sternsinger zu einer Großgruppe von 45 Kindern. Viele Aktionen konnten wir damals anbieten: So war das Sternsingermobil bei uns zu Besuch und jedes Jahr sind wir gemeinsam mit dem Bus zum Sternsinger-Zirkus nach Gelsenkirchen gefahren.

Leider hat uns Corona einen großen Bruch gebracht: Die Sternsingeraktion wurde zu einer besonderen Herausforderung, die wir aber mit Gottes Segen bestmöglich organisieren konnten.

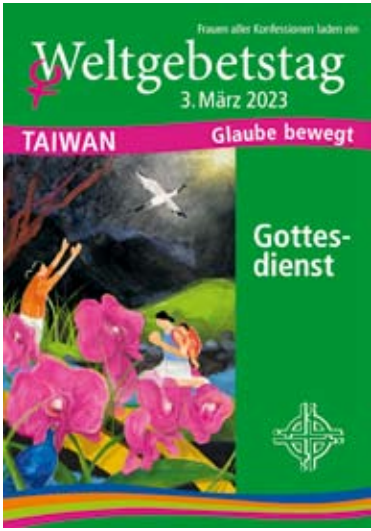
Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Helfern, Unterstützern und natürlich allen Kindern, die den Segen Jahr für Jahr von Haus zu Haus gebracht haben. Ich wünsche Frau Knaps viel Kraft und viele schöne Momente.

*Adriane Hyla*

## Ausstellung von Bildern Hagener Künstler des Pastoralen Raumes Hagen-Mitte-West

Vom 17.12.2022 bis zum 12.02.2023 wurden in St. Meinolf Bilder mit Motiven aus den zehn Kirchen unseres Pastoralen Raumes ausgestellt. Die Ausstellung fand besonders nach den Gottesdiensten großes Interesse. Hier sehen Sie einige Beispiele:

## Weltgebetstag 2023 – Taiwan




Wie immer am ersten Freitag im März feierten Frauen aus aller Welt einen gemeinsamen Gottesdienst. In diesem Jahr hatten Frauen aus Taiwan die Gebetsordnung geschrieben. Sie stand unter dem Titel: Glaube bewegt.

Mit nur etwa 5% der Bevölkerung ist das Christentum eine Minderheit. Dennoch haben die christlichen Frauen aus vielen Konfessionen es geschafft, eine Gottesdienstordnung zu erstellen.

Wie immer gab es am ersten Donnerstag im Februar einen Länderkundeabend zu dem Land, aus dem die Gebetsordnung kam, also diesmal zu Taiwan.

Taiwan ist eine kleine Insel vor der chinesischen Küste, ungefähr so groß wie Baden-Württemberg.

23 Millionen Menschen leben dort. Als die Portugiesen sie im 16. Jahrhundert entdeckten, nannten sie sie Formosa, die Schöne. Die Insel hat breite Küstenstreifen, wunderbare Sandstrände, hohe Berge im Inneren, Dschungel, viele einheimische Tiere und Pflanzen und ist bekannt als Königreich der Orchideen.

In Asien gilt Taiwan als vorbildliche Demokratie nach westlichem Vorbild. Freie Wahlen, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Minderheitenrechte sind selbstverständlich. Die jüngere Generation kennt es nicht anders.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist gesetzlich festgelegt, die Digitalisierung weit fortgeschritten.

In der Welt hat sich Taiwan einen Namen gemacht durch die Produktion von elektronischen Geräten und von Mikrochips. Zwei Drittel aller weltweit benötigten Chips stammen aus Taiwan.

Doch Taiwan hat ein großes Problem:

Die riesige Volksrepublik China beansprucht die kleine Insel als eine ihrer Provinzen für sich, aber Taiwan möchte auf jeden Fall unabhängig bleiben. Was wäre, wenn es tatsächlich zur Annexion kommen sollte? Nicht auszudenken.

Den Gottesdienst am Weltgebetstag feierten wie immer die Frauen aus den drei Gemeinden St. Meinolf, St. Josef und St. Markus gemeinsam, diesmal in der Josefskirche. Frauen aus allen drei Gemeinden trugen die Texte und Gebete aus Taiwan vor. Eine große Bereicherung für den Gottesdienst ist seit vielen Jahren die Musikgruppe. Gitarre, Flöten und Sängerinnen trugen auch in diesem Jahr wesentlich zu einem gelungenen Gottesdienst bei.

Die Taiwanerinnen hoben in ihren Texten stolz die Vorzüge ihres Landes hervor, benannten aber auch die vielen Probleme: Migranten und Minderheiten, Umweltverschmutzung, gesellschaftliche Normen, die sich – trotz aller Gesetze – gegen Frauen richten, Corona, sexueller Missbrauch, das Land als Spielball im Streit der Supermächte.

Trotz aller Gefahren und Probleme glauben die taiwanesischen Frauen aber daran, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal, wie unbedeutend wir auch erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt!

Nach einer Stunde in der kalten Kirche waren alle Teilnehmerinnen froh, dass sie sich im geheizten Gemeinderaum an den hübsch gedeckten Tischen bei leckerem Kuchen und heißem Kaffee aufwärmen konnten.

*Maria Huckschlag*

## Der 13. November 2022, ein Tag der Freude in St. Meinolf

Zum ersten Mal in der Corona-Zeit feierten wir wieder einen **Kindergottesdienst** in der Krypta unter der Leitung von Frau Dellmuth. Die Kinder beschäftigten sich mit dem Thema „Heilige“ und stellten Bilder dazu her – nach Alter und Vermögen –, doch in jedem Fall schöne bunte. Einige davon wurden an die Fenster in der Krypta geheftet, andere wurden mit in den Kirchenraum genommen, wo die Kinder mit ihren Begleitern sich zum Segen mit der Gemeinde vereinten. Noch nie waren so viele Kinder mit Angehörigen gekommen, nämlich 80 (!), was alle begeistert zur Kenntnis nahmen.

Nach dem Gottesdienst erfreuten uns die Kindergartenkinder und ihre Leiterinnen draußen mit rhythmisch flotten Liedern, die sehr gehaltvolle Texte hatten, z.B. zum Thema „Kinderrechte“.

Damit überbrückten wir sehr gut die Wartezeit bis zum **„Voradventlichen Basar“**, der um 13:00 Uhr begann.

Der Basar fand in Gemeindesaal und Foyer statt und bot den zahlreich erschienenen Besuchern ein wunderschönes buntes Bild. Auf verschiedenen Tischen, die liebevoll von den Verkäufern und Verkäuferinnen mit ihren weihnachtlichen Basteleien, Strickereien und Schnitzereien dekoriert waren, wurde ein großes Angebot an Geschenkartikeln zum Verkauf angeboten. Es gab auch einen Tisch mit leckerem Gebäck, das vom Kindergarten gebacken worden war und gleich viele Käufer anzog. Auch Honig konnte man kaufen, der selbst geimkert worden war. Es ist unmöglich, alle Angebote dieses schönen Kreativmarktes aufzuzählen. Betonen möchte ich aber noch, dass auch in diesem Jahr soziale Projekte un-

terstützt wurden – z.B. das Malawi Projekt und das Eine-Welt Projekt; letzteres wurde wieder von St. Josef betreut.

Für den hungrigen Magen gab es draußen Brat- und Currywürstchen oder eine Pilzpfanne. Zu Kaffee und Glühwein passten Waffeln, die frisch vom Kindergarten gebacken wurden. Natürlich vermissten einige das reichhaltige Kuchenbüffet, das sie aus den Jahren davor gewohnt waren.

Sicherlich ist es aber auch angebracht, mal ein anderes Konzept zu versuchen, das weniger aufwändig und doch auch gut ist. Das gilt für den ganzen Basar, der dieses Mal im Wesentlichen von Beate und Gerd Tewes organisiert wurde, wofür wir uns herzlich bedanken.

Krönender Abschluss dieses schönen Tages war das wunderbare **Konzert** mit der Gesangsgruppe „Kammerton-Ha“ unter der Leitung von Albert Boehres, auf der Orgel begleitet von Helmut Schröder, das um 17:00 Uhr stattfand. Mehr als 100 Gäste, die von Pfarrer Salzmann begrüßt wurden, waren begeistert von dem „Gesamtkunstwerk“ (Originalton eines Gastes), das ihnen geboten wurde: Passend zum Volkstrauertag sang der Chor hinreißend schön das „Requiem“ op. 48 von Gabriel Fauré. Es folgte César Francks Werk „Choral für große Orgel“ in a-Moll, gespielt von Helmut Schröder – ein Stück, das wunderbar zeigte, was die französisch gestimmte Orgel von St. Meinolf alles leisten kann. Zum Schluss sang der Chor „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Hugo Distler. Die Gesangstücke wechselten ab mit Textvorträgen zum Thema „Frieden“, die ebenso wie der Gesang unter die Haut gingen.

Allen, die dazu beitrugen, dass dieser Tag so gelungen war, danken wir ganz herzlich.

*Bärbel Drane*

## Familienfest im Kindergarten

Unter dem Motto „Du und ich - lebendige Vielfalt“ hat der Kindergarten St. Meinolf am Sonntag, den 07.Mai 2023 ein Familienfest gefeiert.

Bei Sonnenschein und blauem Himmel haben wir am Vormittag das Fest vorbereitet. Immer wieder schauten wir zum Himmel hinauf, da Regen und Gewitter vorausgesagt wurde.

Um 14:00 Uhr ging das Fest endlich los. Die Familien kamen nach und nach bei Sonnenschein in den Kindergarten.

Im Erzählzelt feierten wir zum Einstieg einen Wortgottesdienst, wo der Geschichtenerzähler Thomas Hoffmeister–Höfner die Bibelgeschichte „Das verlorene Schaf“ erzählte. Der Wortgottesdienst wurde durch Frau Dellmuth mit Liedern, Gebeten und Segenswünschen vervollständigt. Am Ende des Wortgottesdienstes konnten die Kinder mit Watte ein großes Schaf gemeinsam gestalten. Noch während des Wortgottesdienstes, versteckte sich die Sonne hinter dicken, grauen Wolken und es fing kräftig an zu regnen. Aber das machte uns allen nichts aus. Die Kinder hatten anschließend die Möglichkeit an vielen unterschiedlichen Aktionen teilzunehmen: Sie konnten sich Tiermasken basteln, Dosenwerfen mit Tierfiguren, es gab ein Memory- und Zuordnungsspiel und einen Bewegungsparcour. Für das leibliche Wohl gab es gespendeten

Kuchen und selbstgebackene Waffeln. Im Erzählzelt hat Thomas Hoffmeister–Höfner viele Geschichten für groß und klein erzählt. Die Kinder spielten trotz Regen auch draußen auf dem Spielplatz und hatten an diesem Tag sehr viel Spaß.

Es war ein gelungenes und harmonisches Miteinander, wo sich die Eltern untereinander austauschen und die Kinder mit ihren Freunden und Freundinnen spielen konnten. Am Ende des Festes schien auch wieder die Sonne.

*Kindergarten St. Meinolf*

## Der neue Taufstein

Am Pfingstsonntag war unsere Kirche besonders gut gefüllt. Die Gemeinde freute sich, dass der neue Taufstein während der Heiligen Messe von Pfarrer Salzmann gesegnet wurde.

Der Taufstein war von Bildhauer Michael Düchting aus demselben hellen Sandstein geschaffen worden wie Altar und Ambo, seine beiden anderen Werke in St. Meinolf.

Der Stein mit der gläsernen Taufschale war mitten im Hauptgang aufgestellt worden – ein Symbol für die Aufnahme der Täuflinge in die Gemeinde. Das Wegesymbol spielte beim Standort auch eine Rolle: Der Taufstein befindet sich auf dem Weg zum Altar, so wie die getauften Kinder, die durch die Taufe am Beginn ihres Lebens als Christen stehen und später bei der Erstkommunion in die Tischgemeinschaft der Gemeinde mit Jesus Christus aufgenommen werden. Nach der Taufe wird der Täufling zum Altar getragen, wo die Taufgemeinde gemeinsam das „Vater unser“ betet – ein Hinweis auf den zweiten wichtigen Schritt auf dem christlichen Weg.

Wenn man vom Eingang der Kirche aus über den Taufstein in Richtung Altar

blickt, erschließt sich die Wegesymbolik in überzeugender Weise.

Die Gemeinde sang, unterstützt durch Pfarrer Salzmann, die Schola und natürlich Herrn Schröders Orgelbegleitung, die feierlichen Pfingst- und Taufgesänge kräftig mit.

Ein großes Lob wurde Iris Hasken von der Gemeinde ausgesprochen, weil sie sich um so viele wichtige Dinge kümmert und als stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands auch einen großen Anteil daran hatte, dass der neue Taufstein am Pfingstsonntag termingerecht gesegnet werden konnte.

Besonders schön war es, dass nach dem Gottesdienst gleich eine Tauffeier im Familienkreis am neuen Taufstein stattfand.

Die Gemeinde versammelte sich bei dem traumhaften Wetter noch im Atrium und stieß mit einem Glas Sekt oder Wasser mit dem Künstler und seiner Frau auf das gelungene Werk und die schöne Pfingstfeier an.

*Bärbel Drane*

# Bilder

# bogen

## Die neuen Toiletten

Endlich ist es geschafft: Wir haben neue Toiletten!!!
Nach fast 60 Jahren hat die St. Meinolf Gemeinde neue moderne WC Räume sowie Sanitärobjekte bekommen. Diese Renovierung war schon für viel früher geplant, musste aber immer wieder verschoben werden.
Doch das Warten hat sich gelohnt: Nach Gesprächen zwischen dem Kirchenvorstand, dem Kirchbauverein und den zuständigen Abteilungen in Paderborn wurde die Renovierung bewilligt und konnte durchgeführt werden.
Die WC Anlage der Damen verfügt über zwei Räume. In dem hinteren, größeren Raum wurde zusätzlich eine klappbare Wickelplatte angebracht, sodass hier auch Babys und Kleinkinder versorgt werden können.
Im WC Raum der Herren wurden die Sanitärobjekte sowie der Spiegel behindertengerecht angebracht. So kann dieser Raum auch von Frauen mit Rollstuhl oder Gehhilfe problemlos benutzt werden.
Unser besonderer Dank gilt dem Kirchenvorstand und dem Kirchbauverein von St. Meinolf, die diese positive Veränderung nie aus den Augen verloren haben, sodass schließlich mit der Renovierung begonnen werden konnte.
Auch bei den Firmen möchten wir uns ganz herzlich bedanken, die durch ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Pläne und durch ihre gute Arbeit die Aufwertung der WC Räume ermöglicht haben.

*Vera Wuller*

## Ü & U65 – Nachmittage mit besonderen Überraschungen

Alle älteren Interessierten im Pastoralen Raum waren auch in diesem Jahr herzlich zum gemütlichen Beisammensein jeweils an einem Mittwoch um 15:30 Uhr im Pfarrsaal unter der Meinolfkirche eingeladen. Die Termine wurden vorher im Pfarrbrief und somit in allen Gemeinden angekündigt.

Das Ü&U65 Team hatte sich wieder schöne Themen für die Nachmittage überlegt, damit die Gäste unterhaltsame Stunden verlebten. So gab es z.B. einen österlich gestalteten Nachmittag, ein Apfelfest, einen bayerischen Nachmittag, eine Karnevalsfeier, einen schlesischen Nachmittag und eine Weihnachtsfeier.

Neben Kaffee, Tee und Kuchen wurden zu den Themen passende Leckereien angeboten. U.a. erfreuten auch Lieder, Geschichten, Tänze, Zauberkunststücke sowie ein Nikolausauftritt mit Engelbegleitung die Gäste.

Besonders erfolgreich war das Apfelfest, das am 13. September gefeiert wurde. Etwa 70 Gäste freuten sich über Geschichten, in denen Äpfel eine Rolle spielen, wie das allen bekannte Märchen „Schneewittchen“. Mit Begeisterung stellten

Mathilda das Schneewittchen und Emma die böse Apfelkönigin dar, beide wunderbar kostümiert. Eine Tanzgruppe führte einen Apfeltanz und später noch einen Sonnenblumentanz auf. Eine „Apfelfrau“ mit überdimensionalem Apfel auf ihrem grünen Hut, „Schneewittchen“ und die „Apfelkönigin“ verteilten später Äpfel und selbst gemachtes Apfelkompott an die Gäste. Zum Wohl der erwachsenen Gäste wurde nach dem Verzehr des großen Angebots von Apfelkuchen neben Apfelsaft auch Apfelkorn angeboten.

Ein herzlicher Dank geht an das Vorbereitungsteam, ohne das diese schönen Nachmittage nicht möglich wären. „Danke“ sagen wir auch den treuen Gästen, die immer wieder in großer Zahl kommen und an den Nachmittagen Freude haben.

*Vera Wuller und Bärbel Drane*

# Fronleichnam 2023 im Pastoralen Raum Hagen-Mitte-West

Das Festhochamt begann um 9.30 Uhr in der St. Marien Kirche. Alle Gemeinden waren eingeladen, daran teilzunehmen. Es war eine feierliche Messe, die durch Bläser des Musikkorps der Bundeswehr begleitet wurde.

Die Prozession führte dann durch die Hagener Innenstadt zum Friedrich-Ebert-Platz. Dort war die Segensstation liebevoll aufgebaut worden und ein farbenfroher Blütenteppich erfreute die Gläubigen. Hier hielt Pfarrer Salzmann eine kleine Andacht.

Die Prozession endete mit einem kurzen Innehalten und Beten in der Kirche.

Danach gab es Suppe und Getränke im Haus der Begegnung. Im gefüllten Saal wurden dann viele angenehme Gespräche geführt.

Ein gelungenes Fest!

Bis zum nächsten Jahr!

*Iris Hasken*

# Pilgern mit Bea

**Auf den Weg machen! Auch ich, Bea, eine Hundedame, bin dabei gewesen!**

Am Samstag, den 23.09.2023, machten sich 40 Gemeindemitglieder des Pastoralen Raumes Hagen-Mitte-West und ich, Bea, auf den Weg und pilgerten von der Kirche Maria Hilfe der Christen auf dem Kuhlerkamp zur Liebfrauenkirche in Vorhalle. In der Kirche bekamen wir alle den Reisesegen und dann endlich ab in den Wald. Es ging ordentlich bergauf.

Eine erste Station wurde im Friedwald bei dem Kreuz gehalten. Ich schnupperte herum und die anderen hörten ruhige Hintergrundmusik. Auf einem Zettel konnten die Teilnehmer Fürbitten aufschreiben. Wer wollte, konnte auch im Gedenken an eine liebe Person eine Rose oder einen Stein niederlegen.

An der Informationstafel zum Friedwald erklärte uns der Gemeindereferent Wolfgang Herz was so alles hier im Wald geschieht.

Es ging dann endlich weiter. Eine weitere Station war Am Plat-

tenberg, wo die Pilger den Panoramablick über Hagen genossen. Ich bin zu klein.

Die nächste Station machten wir im Funckenwald, endlich ging es bergab. Den Weg erleichterte uns der Gesang italienischer Marienlieder.

Es wurde auf einmal sehr laut!!! In Vorhalle empfingen uns die Glocken der Liebfrauenkirche. Endlich angekommen im Gemeindehaus gab es erst mal etwas zu trinken für mich. Die Waffeln waren auch sehr lecker.

Die Wurst aber war das Beste.

War das ein Getöse! Soviel Menschen! Alle redeten und die Stimmung war Spitze.

Um 18.00 Uhr sind wir dann zur Messe in die Kirche gegangen. Pastor Böttcher hielt die Vorabendmesse dann in Deutsch und in Italienisch.

Mir hat es richtig gut gefallen! *Iris Hasken*

## Die Zukunft unserer Gemeinde

In diesem Jahr wurde St. Meinolf so wie alle neun Gemeinden des Pastoralen Raumes Hagen-Mitte-West damit konfrontiert, dass wegen des allgemeinen Priestermangels und der rapiden Abnahme der Anzahl von Gläubigen unsere neun Gemeinden auf die Dauer als selbständige Gemeinden wohl nicht existieren können.

Eine Steuerungsgruppe (StG), die aus GPGR Mitgliedern aller neun Gemeinden besteht, war schon seit 2021 damit beschäftigt, einen Lösungsvorschlag zu entwickeln. Das Ergebnis wurde seit April in allen Gemeinden vorgetragen und diskutiert.

Die StG schlägt vor, dass eine Großgemeinde St. Marien gebildet werden solle, in die die anderen Gemeinden integriert werden. St. Marien ist die Urgemeinde der Katholiken in Hagen und besitzt als einzige Gemeinde in Hagen neben St. Johannes

in Boele das Recht, ihren Pfarrer selbst zu wählen.

Ein Zusammenschluss bedeutet aber nicht, dass die heutigen Gemeinden verschwinden; sie bleiben als Zentren des Glaubens erhalten und werden dabei unterstützt, ihr Gemeindeleben auch weiterhin gestalten zu können, vorausgesetzt, es gibt genug Ehrenamtliche, die das organisieren können. Auch die Namen der Gemeinden verschwinden nicht, wir sprechen dann z.B. von „St. Meinolf in St. Marien“.

Der große Vorteil eines Zusammenschlusses ist die Bündelung von Kräften: Nicht jede Gemeinde ist in der Lage, alles allein zu leisten, z.B. hervorragende Jugend- oder Seniorenarbeit. Wenn jede Gemeinde sich aber darauf besinnt, was ihr besonders wichtig ist, wo sie sich für alle einbringen, aber auch von anderen Gemeinden Unterstützung bekommen kann, dann entstehen „Leuchttürme“, die durch gemeinsames Arbeiten an Projekten leuchten.

Diese Leuchttürme werden im Zentrum des pastoralen Handelns in den nächsten Jahren stehen müssen.

*Bärbel Drane*

## Gemeinsam frühstücken in St. Meinolf

Zum gemeinsamen Frühstück mit anschließendem Besuch des Familiengottesdienstes hatte die St. Meinolf-Gemeinde eingeladen.

Am 23. April und 24. September 2023 fanden sich jeweils 60 bzw. 79 Erwachsene sowie 10 bzw. 19 Kinder in den Räumen der Gemeinde ein. Erfreulich war die rege Beteiligung junger Familien.

Die Tische im Saal waren liebevoll dekoriert. Den Gästen fiel sogleich das reichhaltige und angebotsreiche Büffet auf. Vom frisch aufgebrühten Kaffee, leckeren Brötchen und Beilagen bis hin zum frisch zubereiteten Rührei, feinen Salaten sowie diversen Süßspeisen – das Angebot lies keinen Wunsch offen.

Daneben ergaben sich reichlich Gelegenheiten zum Gespräch und zum Gedankenaustausch.

Ein „herzliches Dankeschön“ gilt insbesondere den sieben Damen der Gemeinde, ohne deren Engagement die Durchführung der gemeinsamen Sonntagsfrühstücke nicht möglich wäre.

*KBV St. Meinolf e.V., Theodor Borringo*

## Kirchbauverein e.V.

**Seit 60 Jahren zum Wohle der Gemeinde — Kirchbauverein St. Meinolf e.V. kann stolz sein**

Bereits im Januar 1956 schlossen sich die ersten Ehrenamtlichen zum Kirchenbauverein, kurz KBV, zusammen. Seine offizielle Gründung fand allerdings am 10. Juli 1957 im Gartenlokal Fuchs an der Alexanderstraße statt, um alle bürokratischen Voraussetzungen für den Eintrag ins Vereinsregister zu erfüllen. Somit blicken der KBV und seine Mitglieder auf eine über 60-jährige Vereinsgeschichte zurück. Eine ereignisreiche Zeit, in der immer die Zukunft und die Unterstützung der Gemeinde in all ihrer Vielfalt zählte und heute weiterhin zählt.

**Finanzielle Unterstützung und ehrenamtlicher Einsatz werden sichtbar**

Der KBV unterstützt die Kirchengemeinde St. Meinolf mit finanzieller Hilfe. Dazu zählen der Bau und Erhalt der gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen, ebenso wie die Förderung vieler Gemeindeaktivitäten. Der Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitglieder bewegt hier so einiges! Und motiviert werden wir immer wieder durch das sichtbare Ergebnis unserer Leistung. Das gute Gefühl, etwas für andere zu tun und eine starke Gemeinschaft zu erleben, ist etwas besonders Wertvolles. Als KBV verstehen wir uns als aktive und konstruktive Gruppe, die sich kritisch zum Wohle unserer Gemeinde engagiert und die Aktiven und Gremien der Gemeinde St. Meinolf von Herzen und mit Leidenschaft unterstützt.

**Werdet Mitglied im KBV — ehrenamtliche Hilfe nimmt Gestalt an!**

Es betrifft auch uns: Sinkende Mitgliederzahlen verteilen unsere Projektarbeit auf wenigen Schultern. Wir wissen, dass Zeit heute kostbar ist. Wir schätzen daher umso mehr die „Zeitspende“ im Ehrenamt. Neue Mitglieder bringen neue Ideen und neuen Schwung mit. Ihr könnt wirklich etwas für unsere Gemeinde bewegen und

euren Einsatz sichtbar machen. Macht euch ein persönliches Bild und sprecht uns gerne an. Wir sind eine starke Gruppe, die eure Unterstützung willkommen heißt!

## Intensive Vorstandsjahre voller Tatendrang und Aktivitäten – jetzt mit neuen Kräften!

Die Hälfte unseres KBV-Vorstandes ist seit über 20 Jahren und länger in ihren Ämtern aktiv. Eine ereignisreiche und bewegende Zeit, auf die man zurecht stolz sein darf. Jetzt ist es an der Zeit, dass neue und jüngere Mitglieder die Vereinsspitze übernehmen. Es ist verständlich, dass man vor unbekanntem Terrain einen gesunden Respekt hat. Aber hier ist niemand allein mit seiner Verantwortung und seinen Aufgaben! Wir haben uns immer als Gemeinschaft verstanden, die gemeinschaftlich zusammenhält. Das ist der Boden unserer Vereinsarbeit, die dadurch erst einfach und produktiv wird. Erlebt selbst, wie ihr durch Aufgaben wachsen und zusammenwachsen könnt. Gebt eurem Engagement eine Chance und bringt euch ein. Um es kurz zu machen: Traut euch mehr zu, ihr schafft das!

## Schnelle Unterstützung mit klarer Vision und Haltung

Der KBV-Vorstand und seine Mitglieder haben das dringende Anliegen, die Aktivitäten in unserer Gemeinde St. Meinolf aktiv und konstruktiv zu unterstützen. Unsere Unterstützung der verschiedenen Projekte und Gruppenaktivitäten ist dabei sowohl ideeller als auch finanzieller Art. So erfüllen wir über den „kurzen Dienstweg“ schnell, flexibel und unbürokratisch Wünsche zum Wohle der Gemeinde, für die normalerweise kein Geld zur Verfügung steht. Zusätzlich haben wir uns im Laufe der Jahre eine finanzielle Rücklage erarbeitet, um Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten an und in den Gebäuden und Räumlichkeiten unserer Gemeinde St. Meinolf durchzuführen. Welche Arbeiten das genau sind, erarbeitet der KBV aus Vorschlägen und Ideen der Gemeinde und den Vorstellungen des Kirchenvorstandes. Es ist ein reger Diskussionsprozess mit allen Parteien, der jede Seite beleuchtet

und dann zu einer zufriedenstellenden Entscheidung führt. Eure Unterstützung, Anregungen und Vorschläge sind daher bei uns herzlich willkommen! Sprecht uns gerne an, wir freuen uns sehr auf eure Ideen.

**Kirchbauverein St. Meinolf e.V.** Steuer Nr. 321/5777/0011
**Boeler Straße 88a** Gläubiger ID: DE92ZZZ00000574105
**58097 Hagen**

**Konto Nr. : 110006860 BLZ 45050001 Sparkasse Hagen**
**IBAN: DE 18 4505 0001 0110 0068 60**
**Swift- BIC: WELADE3HXXX**

**Bitte kreuzen Sie nach Ihren Wünschen an.**

- ☐ Ich möchte ohne Mitgliedschaft die Arbeit des KBV unterstützen.
- ☐ Ich möchte Mitglied des KBV werden.
- ☐ Ich bin bereit, einen jährlichen Beitrag von Euro _____ zu zahlen.
- ☐ Ich werde meine Zuwendungen auf das oben genannte Konto überweisen.
- ☐ Ich ermächtige den KBV hiermit, den Betrag jeweils vierteljährlich zu Lasten meines Girokontos abzubuchen.

IBAN : _____

Geldinstitut : _____

Ich möchte über die gezahlten Beiträge am Ende des Kalenderjahres eine Spendenquittung erhalten.

Meine Anschrift :

Name _____

Vorname : _____

Straße : _____

PLZ / Ort :_____

Hagen, den _____ _____
UNTERSCHRIFT

## Die Frauengemeinschaft zu Besuch im Bibelgarten Letmathe – September 2023

Was macht eine Kirchengemeinde mit einem brachliegenden, 450 m² großen Hanggelände neben der Kirche? In der ev. Friedensgemeinde in Letmathe gab es so ein Gelände. Man entschloss sich, aus dieser Brache einen Bibelgarten zu machen, in dem Pflanzen wachsen sollten, die in der Bibel erwähnt werden.

Einige Pflanzen aus der Bibel sind uns geläufig: der Olivenbaum (Ölbaum), der brennende Dornbusch, Weinstock, Senfkorn, Lilien. Aber es gibt noch viel mehr. In der Bibel werden sage und schreibe ca. 110 Pflanzen erwähnt. 60 davon sind im Letmather Bibelgarten zu finden. An jeder Pflanze steckt ein kleines Schild mit dem deutschen und dem botanischen Namen und mit der Bibelstelle, an der sie erwähnt wird. Es gibt auch ein „Buch“, in dem man die betreffenden Bibelstellen nachlesen kann. Beispiel:

Senf Brassica Markus 4, 31-32

*Es ist wie ein Senfkorn; wenn es gesät wird aufs Land, so ist es das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden; und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, so dass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.*

Geordnet sind die Pflanzen nach Themenbereichen. Obstbäume, Bäume und Büsche, Heil- und Duftpflanzen, Dornen und Disteln, Blumen des Feldes, Blumen des Gartens, Feldfrüchte und Gartenpflanzen.

Bei der Anordnung spielen Zahlen aus der Bibel eine Rolle. Nebeneinander in einer Reihe stehen 11 Apfelbäume für die 11 Apostel. Der Judasbaum steht an einer anderen Stelle. Es gibt 3 Maulbeerbäume für die Dreifaltigkeit, und 4 Platanen für die vier Evangelisten.

Eine besondere Bedeutung in der Bibel hat die Zahl 7.

7 Schöpfungstage ; 7 Bitten des Vater Unsers; 7 Worte Jesu am Kreuz; 7 fette und 7 magere Jahre. Also wachsen in den 7 Nischen der Kirchenwand 7 Weinstöcke.

Es sind auch Pflanzen zu finden, die nicht in der Bibel erwähnt werden, aber einen Bezug zur Religion haben. Z.B. Kräuter von Katharina Luther; Gladiolen, die auch Apostelblumen genannt werden, weil sie 12 Blüten haben; Engelwurz und Teufelsabbiss; Passionsblume.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat den Letmather Bibelgarten inzwischen zu einem der 25 schönsten Gärten Westfalens erklärt.

Aber bis es soweit war, gab es natürlich eine Menge an Überlegungen und jahrelange Arbeit. Welche Pflanzen

kann man überhaupt auswählen? Welche gedeihen in unserem Klima? Welche sind winterhart? Welche Pflanze braucht welchen Boden. Welche werden in die Erde gepflanzt, welche kommen in Kübel? Woher bekommt man die benötigten Pflanzen? Wer rodet das verwilderte Gelände? Wie baut man die im Boden gefundene Trockenmauer und die drei Treppenstufen in das Konzept ein? Da sind gute Beziehungen, gute Ideen und hilfsbereite Menschen nötig.

Der Gemeinde ist es gelungen, die Pfadfinder, die Azubis der Kreishandwerkerschaft, benachbarte Gartenbaubetriebe und Baumschulen ins Boot zu holen.

Und es gab viele Spender und viele freiwillige Helfer.

Insbesondere waren es drei Frauen, die das Gartenprojekt vorangetrieben und sehr viel Arbeit investiert haben. Eine von ihnen, Frau Dicke, hat uns „ihren“ Garten gezeigt und uns sehr viel darüber erzählt.

Der Garten ist rund um die Uhr geöffnet und für jedermann zugänglich.

Ev. Fríedensgemeinde Friedenstr. 23 58642 Iserlohn- Letmathe

Fahren Sie hin und schauen Sie sich den Bibelgarten an. Am besten zusammen mit Frau Dicke, auf die ein Wort von Luther zutrifft: „Wes das Herz voll ist, des läuft der Mund über“.

*Maria Huckschlag*

## Nichts gleicht dem Schöpfen aus der lebendigen Quelle. (Teresa von Avila)

Seit nunmehr einem Jahr treffen wir uns wöchentlich bei einem offenen Angebot zur meditativen Kontemplation in der Krypta von St. Meinolf. Es gibt viele Weisen zu beten, sich in Beziehung zu Gott zu setzen. Bekannt sind in der Regel mündliche Gebete aller Art, z.B. Bittgebete, Stoßgebete, liturgische Gebete, Dankgebete.

Das kontemplative Gebet ist vielen nicht so vertraut. Man nennt es auch Gebet der Sammlung, Gebet der Ruhe oder Herzensgebet. Die Kirchenlehrerin Teresa von Avila spricht vom „innerlichen Gebet“. Ein kurzes Wort wird innerlich gesprochen.

Sie schreibt:

„Das Wesen des innerlichen Gebets besteht nicht nur im Nicht-Sprechen und im Schließen des Mundes. Indem du die Gebetsworte innerlich sprichst und dich gleichzeitig auf Gott ausrichtest, geschieht ein Aufmerken der Seele. Achte nicht auf die Worte selbst, sondern lasse schweigend geschehen, was geschehen möchte.“ (zit. in: Peter Dickhoff, Aus der Quelle schöpfen – das innerliche Gebet nach Teresa von Avila)

Unser Zusammensein beginnt mit einem kurzen Impuls zur Praxis dieses Gebets oder zum Tagesevangelium. Manchmal führt uns ein Gedicht in die Stille.

Langsame, bewusste Bewegungen aus der Tradition des Qigong dienen als weitere Vorbereitung für das stille und gesammelte gemeinsame Sitzen. Unser Treffen endet mit einem kleinen Austausch.

*Gertrud Kieserg*

## Kirchenschmuck in St. Meinolf - 25 Jahre aus einer Hand

Blumen zählen zum Kirchenschmuck. Er „hebt Schönes hervor und bringt Wertvolles zur Geltung“ (Die deutschen Bischöfe - Liturgiekommission (Hg.): Leitlinien für den Bau und die Ausgestaltung von gottesdienstlichen Räumen, 6. ergänzte Auflage, Bonn 2002, S. 40). Er ist ein Ausdruck der Verehrung Gottes. Deshalb geben die deutschen Bischöfe für ihren Zuständigkeitsbereich den klaren Hinweis: „Von der Verwendung künstlicher Blumen ist abzusehen“ (Leitlinien, S. 41).

Weiterhin soll der Mensch in der Liturgie mit allen Sinnen angesprochen werden. Da künstlichen Blumen der Geruch echter Blumen fehlt, würde ihre Verwendung auch einen emotionalen Verlust bedeuten, wie ihn viele erleben, wenn vor einem Heiligenbild statt Wachskerzen nur elektrische entzündet werden können.

Weiterhin gilt für kirchlichen Blumenschmuck, dass er nicht vom Wesentlichen ablenken darf, sondern darauf hinweisen und das Besondere der jeweiligen Feier und Kirchenjahreszeit unterstreichen soll (vgl. GORM 305-306; AEM 279; Leitlinien, S. 40). Übrigens war es in der Barockzeit große Mode, in den Kirchen künstliche Blumen aus Metall aufzu-

stellen. Da ihre Herstellung sehr teuer war, stellten sie damals ein besonders wertvolles Schmuckelement dar.

*(Quelle: Christoph Neuert, Trier)*

Blumen sind schön und gehören in St. Meinolf zu jeder Sonntagsmesse dazu, denn der Blumenschmuck soll nicht nur schön aussehen, sondern die jeweilige Kirchenjahreszeit oder den jeweiligen Festinhalt unterstreichen. Deshalb kann es in der Advents- und in der Fastenzeit ein sinnvolles Zeichen sein, auf Blumenschmuck zu verzichten. Zu Erntedank wird dagegen der Altarraum festlich mit allen Gaben der Schöpfung zur Freude der Gottesdienstbesucher dekoriert. In der Osterzeit und an Weihnachten findet man dann meistens Blumenschmuck mit gelben und weißen Blüten. Zum einen sind sie die Farben der katholischen Kirche, symbolisieren aber auch Reinheit, Licht und Auferstehung.

Seit 25 Jahren kümmert sich Frau Parchatka um die Altardekoration in St. Meinolf.

Eingeführt wurde sie von Frau Reich, die sie damals mit Tipps und Tricks versorgte. Seitdem ist Frau Parchatka mit Leidenschaft dabei und schmückt die Kirche auch passend zu allen Anlässen, wie Hochzeiten, Goldhochzeiten, Taufen, Kommunion oder Einschulung.

Der Kirchenvorstand und die St. Meinolf-Gemeinde bedankensich herzlich für ihren schon so langen ehrenamtlichen Dienst.

*KV. St. Meinolf*

# Einladung zu Veranstaltungen

19. November 2023 Gemeindemarkt St. Meinolf,
ab 13:00 Uhr im Gemeindesaal
25. November 2023 Orgelkonzert in St. Meinolf um 19:00 Uhr
04. Dezember 2023 Adventsfenster St. Meinolf,
Boeler Str. 88, 18:00 Uhr
11. Dezember 2023 Adventsfenster Familie Parchatka / Hyla,
Pfefferstück 8, 18:00 Uhr
16. Dezember 2023 Orgelkonzert in St. Meinolf um 19:00 Uhr
01. März 2024 Weltgebetstag der Frauen, St. Meinolf, 15:00 Uhr
14. und 15. September 2024 Gemeindefest St. Meinolf
Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen.

## Voradventlicher KREATIVMARKT

Liebe Gemeindemitglieder,

stimmen Sie sich gemeinsam mit uns auf die Adventszeit ein:
Am 19. November können Sie die liebevoll gestaltete Weihnachts- & Geschenkartikel entdecken und erwerben. Genießen sie bei süßen und herzhaften kulinarischen Angeboten und Getränken die vorweihnachtliche Atmosphäre.
Wir freuen uns über jeden Besucher!

Datum: So., 19. November 2023
Beginn: 13:00 - 17:00 Uhr
Ort: St. Meinolf Kirche
Pfarrsaal unter der Kirche

www.hagen-mitte-west.de

St. Meinolf
GEMEINDE

## Die Malawi-Gruppe bittet um Wolle-Spenden

Um weiterhin das Kinderheim mit Schule in Madisi in Malawi unterstützen zu können, sind wir für Wolle-Spenden – besonders Socken-Wolle – dankbar. Wir stricken oder häkeln Socken, Mützen, Handschuhe und Schals, um mit dem Erlös des Verkaufs dabei zu helfen, den Kindern dieses Projekts der Salzkottener Franziskanerinnen Bildung und Nahrung zu finanzieren.

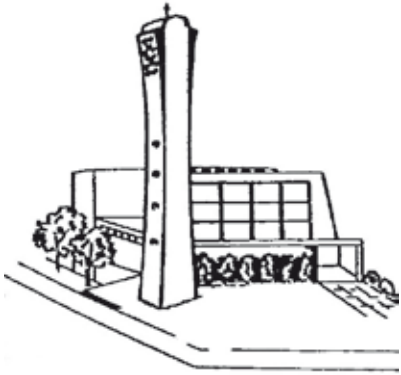
Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, die Wolle im Windfang der Meinolfkirche in die dafür aufgestellte Box zu legen, wird sie auch gern abgeholt.

Benachrichtigung bitte an Christa Arnold, Tel. 87272

*Christa Arnold*

# Für Sie erreichbar
# Ansprechpartner*innen und Informationen

## Katholische Pfarrgemeinde St. Meinolf



Boeler Straße 88a

58097 Hagen

Telefon: (0 23 31) 8 55 63

Telefax: (0 23 31) 48 44 92

E-Mail: st.meinolf@hagen-mitte-west.de

Homepage: www.hagen-mitte-west.de

Pfarrer: Dirk Salzmann

Pfarrsekretärin: Barbara Kahlmeier

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

dienstags und freitags 9:00 bis 11:00 Uhr

# Ansprechpartner*innen von St. Meinolf

| | | |
|---|---|---|
| Festausschuss | Volker Arnold | Tel. 61105 |
| Malawihilfe | Christa Arnold | Tel. 87272 |
| Frauengemeinschaft | Renate Andree | Tel. 68 95 50 |
| | Maria Huckschlag | Tel. 6 61 34 |
| Gesamtpfarr-gemeinderat | Bärbel Drane | Tel. 87844 |
| | Vera Wuller | Tel. 81799 |
| Hausmeisterin | Angela Pirillo | Tel. 483959 |
| Kindergarten | Pfefferstück 39 | Tel. 8 19 14 |
| | Kindergartenleitung: Natalie Knaps<br>E-Mail:<br>meinolf-hagen@kath-kitas-ruhr-mark.de | |
| Kirchbauverein | Theodor Borringo | Tel. 6 45 54 |
| Kirchenreinigung | Beate Tewes | Tel. 88 05 58 |
| Kirchenschmuck | Magdalena Parchatka | Tel. 843995 |
| Kirchenvorstand | Pfarrer Dirk Salzmann | Tel. 22600 |
| | Iris Hasken | Tel. 83456 |
| Kleiderkammer | Angelika Hennes | Tel. 83130 |
| | Hildegard Silva | Tel. 9234640 |
| Krabbelgruppe/ „Meinolfinchen“ | Pfarrbüro | Tel. 85563 |

# Ansprechpartner*innen von St. Meinolf

| | | |
|---|---|---|
| Küsterin | Barbara Cogiel | Tel. 89729 |
| Meditation | Gertrud Kieserg | Tel. 337302 |
| Messdiener | Pastor Niestroj | Tel. 4731127 |
| Liturgiekreis | Renate Reintgen | Tel. 83858 |
| Lektoren-/Kommunionhelferkreis | Bärbel Drane | Tel. 87844 |
| Organist | Helmut Schröder | Tel. 689584 |
| Pfarrbüro | Barbara Kahlmeier | Tel. 85563 |
| Pfarrer | Dirk Salzmann | Tel. 22600 |
| | E-Mail: salzmann@st-marien-hagen-mitte-west.de | |
| Redaktion Aktiv | Bärbel Drane | Tel. 87844 |
| | E-Mail: meinolfaktiv@web.de | |
| „Regenbogen“ Förderverein des Kindergartens | Heike Steinweg | Tel. 881756 |
| Saalvermietung | Fam. Pirillo | Tel. 483959 |
| Schola | Bärbel Drane | Tel. 87844 |
| Sternsinger | Natalie Knaps<br>oder Pfarrbüro | Tel. 81914<br>Tel. 85563 |
| Ü & U 65 | Iris Hasken | Tel. 83456 |

## Die Woche in der Gemeinde

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 16:00 Uhr | Bibelstunde in italienischer Sprache im Haus Boeler Str. 88a (Hintereingang) |
| | 19:30 Uhr | „Aktivkreis für den Festausschuss“ nach vorheriger Absprache |
| Dienstag | 16:00 Uhr | Scholaprobe in der Krypta |
| Mittwoch | 15:30 Uhr | Ü & U 65 monatlich im Pfarrsaal (vgl. Pfarrbrief) |
| Donnerstag | 9:00 – 11:00 Uhr | „Meinolfinchen“ Spielkreis für Mütter und Kinder bis ca. drei Jahren im Krabbelraum |
| | 10:00 – 12:00 Uhr | Meditation in der Krypta |
| | 19:30 Uhr | Frauengemeinschaft in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat. |

# Sonntagsgottesdienste

im Pastoralen Raum Hagen-Mitte-West

| | | |
|---|---|---|
| **St. Petrus-Canisius (Eckesey)** | Samstag: | 17:00 Uhr |
| **Liebfrauen (Vorhalle)** | Sonntag: | 11:30 Uhr |
| **Herz-Jesu (Eilpe)** | Sonntag: | 10:00 Uhr Hochamt |
| **St. Meinolf (Boeler Straße 88a)** | Sonntag: | 11:30 Uhr |

| | | |
|---|---|---|
| **St. Marien (Hagen-Mitte)** | Samstag: | 18:00 Uhr Vorabendmesse |
| | Sonntag: | 10:00 Uhr Hochamt |
| | | 11:30 Uhr Messfeier |
| | | 18:00 Uhr Messfeier |
| **St. Josef (Altenhagen)** | Sonntag: | 10:00 Uhr |
| **St. Bonifatius (Haspe)** | Samstag: | 17:00 Uhr Vorabendmesse |
| | Sonntag: | 11:00 Uhr |
| **St. Konrad (Westerbauer)** | Samstag: | 17:00 Uhr Vorabendmesse |
| | Sonntag: | 09:30 Uhr |
| **St. Michael (Wehringhausen)** | Sonntag | 11:00 Uhr |
| **Maria, Hilfe der Christen (Kuhlerkamp)** | Sonntag | 09:30 Uhr |

Nähere Informationen über Wochengottesdienste entnehmen Sie bitte dem gemeinsamen Pfarrbrief der Gemeinden des Pastoralen Raumes.

## Gottesdienste in St. Meinolf

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** (und an Feiertagen) | 11:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Freitag** | 9:00 Uhr | Eucharistiefeier in der Krypta (sofern nicht anders angekündigt) |
| | 18:30 Uhr | Wortgottesdienst (wird vorher im Pfarrbrief angekündigt) |
| **Mittwoch** | 8:00 Uhr | Schulgottesdienst für die einzelnen Jahrgänge der Meinolfschule nach Absprache mit der Meinolfschule |
| **Kinderkirche** | 11:30 Uhr | Jeden dritten Sonntag im Monat in der Krypta parallel zum Gottesdienst |
| **Familien-gottesdienst** | 11:30 Uhr | (wird vorher im Pfarrbrief angekündigt) |

**Redaktionsschluss für den nächsten Aktiv**

Sonntag, 13.10.2024

**Impressum:**

**Herausgeber: Gemeinde St. Meinolf**

**im Pastoralen Raum Hagen-Mitte-West, Boeler Straße 88a**

**Redaktion: Bärbel Drane**

**Auflage: 700 Stück**

**Druck: RB-Druck, Hagen**

**Auch 2024 wird es wieder Orgelkonzerte geben.**

**Das endgültige Programm steht noch nicht fest.**

**Achten Sie bitte auf die Ankündigungen**

**im Pfarrbrief und in der Presse.**